

14.5.

Lokal-Anzeiger

Gold-Weiß weiter verbessert

Tennis-Gesellschaft „Gold-Weiß“ Gelsenkirchen gegen Tennis-Club Grün-Weiß-Gold 1915 Gelsenkirchen 9:10

Als Auftakt zur diesjährigen Tennissaison trafen sich die beiden Klubs zu einem Turnier auf der neu überholten Platzanlage im Niehauer Park. Vom schönen Wetter begünstigt konnten spannungreiche und harte Kämpfe ausgetragen werden. Allein 9 Dreisatzkämpfe unterstreichen wohl am deutlichsten die Ausgeglichenheit des Turniers, das der Gast mit 10:9 Punkten knapp gewinnen konnte. Spiele: 20:225, Sätze 21:26.

Einzelresultate: Herreneinzel: Hilt-Trockel 3:6, 0:6; Petersmeier-Sellhoff 4:6, 4:6; Wendschoff-Landau 6:3, 3:6, 1:6; Altenbeck-Weber 3:6, 6:3, 1:6; Dr. Viehhaus-Dr. Vieting 5:7, 5:7; Dienwiebel-Grünig 6:4, 1:6, 2:6.

Dameneinzel: Frl. Lunemann-Frl. Pfeiffer 6:4, 6:1; Frau Viehhaus-Frau Trockel 3:6, 3:6; Frau Berkau-Frau Vieting 6:1, 6:1; Frl. Jacob-Frau Pieper 4:6, 6:1, 6:4.

Herrendoppel: Hilt-Wendschoff / Trockel-Sellhoff 1:6, 3:6; Petersmeier-Real / Dr. Vieting-Kupfer 8:6, 2:6, 6:4; Dr. Viehhaus-Dr. Dar-

relmann / Rohrer-Hegemann 6:2, 4:6, 6:1

Gem. Doppel: Frl. Lunemann-Petersmeier gegen Frau Trockel-Trockel 3:6, 12:10, 6:4; Frau Viehhaus-Dr. Viehhaus / Frl. Pfeiffer-Sellhoff 1:6, 3:6; Frau Berkau-Altenbeck/Frau Vieting-Landau 6:3, 4:6, 6:4; Frl. Jacob-Hilt gegen Frau Kiel-Grünig 6:2, 6:4.

Strandbäder geöffnet

Freitag (14. Mai) sind wieder alle städtischen Strandbäder von 7 bis 21 Uhr geöffnet. Die einzige Ausnahme, das Strandbad Rellinghausen an der Ruhr. Für das Bad Scheppen ist die Regelung getroffen worden, daß Besucher, welche die Fähre Lampfermann-Strandbad Scheppen benutzen, bei Vorzeigen der Fährkarte nur 0,20 DM (Erwachsene) und 0,10 DM (Kinder) Eintritt zu zahlen haben.

Sein Glückwunsch

Am Muttertag ging bei der Familie Blatt in Dalles (USA) ein Telegramm ihres in Tulane studierenden Sohnes Bob ein. Wortlaut: gratuliere zum muttertag stop mögest ihn noch recht oft feiern stop pappi, ich könnte 25 dollar brauchen — bob.

Winterfest und Siegerehrung bei „Gold-Weiß“

Daß die Tennisgesellschaft „Gold-Weiß“ auch Feste feiern kann, bewiesen Mitglieder und Freunde des Klubs am vergangenen Sonntagabend in den renovierten Räumen der Gaststätte Steinförth. Herzliche Begrüßungsworte des Vorsitzenden, Herrn Dr. Viefhaus, leiteten ein stimmungsvolles Fest ein. Am gleichen Abend wurden den Siegerinnen und Siegern und diesjährigen Klubmeister durch den Sportwart wertvolle Preise überreicht. Mit einem Erinnerungspreis wurden geehrt: Frau Gisela Viefhaus, Klubmeisterin der A-Riege, Damen; Frl. Hannelore Jacob, II. Siegerin; Herr Hans Wendschoff, Klubmeister der A-Riege, Herren; Dr. H. Viefhaus, II. Sieger; Frl. H. Unkel, Klubmeisterin der B-Riege, Damen; Frau Resi Hilt, II. Siegerin; Frau Berkau - Herr Wendschoff, Sieger im gemischten Doppel; Herr Wendschoff - Herr Hilt, Sieger im Herrendoppel.

St. Nikolaus und Hans Muff sorgten für einen wirkungsvollen Uebergang in die Fröhlichkeit, die alle Mitglieder viele Stunden zusammenhielt.

Fritz Berkau

"Turnierort darf nicht weiter sein,
Als man mit Straßenbahnfahrchein
So bis um elf nach Haus' kann kommen,
Sonst wird kein Abschluß angenommen!"
Das ist des Sportwarts stur Gemecker.
Mein Lieber, werd' mal etwas kecker,
Führ' auch zu Haus das große Wort,
Sorgst sonst so brav für euren Sport!

Bewahr vor allem, lieber Fritz,
Dir Deinen goldnen Mutterwitz!
Dies Kerlchen steht zur Seit' Dir treu
Im Club, im Dienst, im Haas -- toi,-toi.....

A b s c h r i f t

Sportfreunde Essen-Katernberg

Fußball-Handball-Boxen-Gewichtsheben-Tennis-Fischtennis-Leichtathletik
Schach

Essen, den 8. August 1953

Wir bestätigen hiermit von der Tennisgesellschaft Gold-Weiß 1000,- DM. (Eintausen deutsche Mark) empfangen zu haben und erklären damit sämtliche rückliegenden und zukünftigen Forderungen der Sportfreunde Katernberg gegenüber der Tennisgesellschaft für getilgt.

Vereinsstempel

Sportfreunde Katernberg

gez.: Hoffmann

f. d. R.
Hoffmann
Geschäftsführung

Zum Jahresabschluß

Gold-Weiß-Sieg über Pol. Sportverein

Im letzten Tennisturnier des Jahres konnte der Tennisklub „Gold-Weiß“ nach den schönen Erfolgen des Sommers noch einen Bombensieg mit in den Winter nehmen. Auf dem Platz am Niehäger Busch wurde die Tennisabteilung des Polizei-Sportvereins mit 17:3 Punkten überfahren.

Im Einzelnen hatte das Freundschaftsturnier folgende Ergebnisse (Gold-Weiß an 2. Stelle genannt):

Herren-Einzel: Rickerhoff — Hauffer 7:5, 4:7, 4:7. — Mays — Petersmeier 3:6, 4:6. Wißmann — Franzen 3:6, 3:6. Stobbe gegen Dr. Vielhaus 6:3, 0:5, 4:6. Schürmann gegen Wendschoff 6:2, 4:6, 6:3. Freutel—Hilt 4:6, 4:6. Heibert — Altenbeck 6:3, 3:6, 10:8. Brede — Dienwiebel 2:6, 4:6.

Herren-Doppel: Mays — Heibert gegen Hauffer-Petersmeier 4:6, 5:7. Freutel-Wißmann — Franzen-Dr. Vielhaus 4:6, 4:6. Rickerhoff-Stobbe — Wendschoff-Hilt 0:6, 2:6. Schürmann-Brede — Altenbeck-Dienwiebel 6:1, 2:6, 2:6.

Damen-Einzel: Lappe — Lunemann

3:6, 0:6. Stobbe — Vielhaus 4:6, 2:6. Schürmann — Jakob 7:9, 3:6. Mays — Petersmeier 6:2, 0:6, 6:3.

Gemischtes Doppel: Lappe-Rickerhoff — Lunemann-Wessiepe 2:6, 2:6. Stobbe-Wißmann — Vielhaus-Hauffer 1:6, 2:6. Mays-Schürmann — Jakob-Hilt 0:6, 2:4 (abgebr.). Schürmann-Mays — Petersmeier-Petersmeier 3:6, 3:6.

Das Gesamtergebnis lautet somit: 17:3 für Gold-Weiß.

Die schönsten Spiele des Tages waren: Dr. Vielhaus — Stobbe, Hauffer — Rickerhoff, Wendschoff-Hilt — Rickerhoff-Stobbe.

Wie üblich trafen sich die Gegner nach dem Spiel zu einem kameradschaftlichen Beisammensein im Vereinslokal Steinförth.

Mit diesem Sieg im letzten diesjährigen Turnier hat eine im Allgemeinen sehr erfolgreiche Tennissaison ihren Abschluß gefunden. „Gold-Weiß“ ist im letzten Jahr erheblich stärker geworden und auf dem besten Weg, sich weiter zu verbessern. Wir wünschen alles Gute für 1954.



Hans Altenbeck u. H. Stobbe (P.S.V.)

1
9
5
3

1. Vorsitzender Dr. med. Heinz Viefhaus

2. Vorsitzender Herr Wessiepe

Geschäftsführer F. Werner Viefhaus

1. Sportwart Werner Frantzen

2. Sportwart Willi Hilt

Verbindungsmann zu
Sportf. Katernberg Friedrich Petersmeier

Beisitzer Ursel Lindenthal

Kassenprüfer Josef Vöing
Wilhelm Flaskühler

1 9 5 3

17

Tennis-Gesellschaft Gold-Weiß Gelsenkirchen e.V.

(T. G. G.)

Geschäftsführung: F.W. Viefhaus, Gelsenkirchen, Bahnhofstraße 77, Bankkonto: Stadtparkasse Gelsenkirchen Nr. 9150

Gelsenkirchen, den 12.3.53

Versammlungsprotokoll.

Am 12.3.53 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Tennisgesellschaft Gold-Weiß, Gelsenkirchen e.V., unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Viefhaus im Vereinslokal Steinforth in Essen-Katernberg statt.

1.) Beitragsregelung.

Die Beiträge für die Spielzeit 1953/54 wurden mit überwiegender Mehrheit wie folgt festgelegt:

Aktive Mitglieder:	DM 60.-
2. Mitgl. der Familie:	DM 30.-
Jgdl. Mitglieder:	DM 30.-
Passive Mitglieder:	DM 20.-
Gastbeitrag pro Spielstunde:	DM 3.-

Aufnahmegebühren bei Neuaufnahmen:

Für aktive Mitglieder:	DM 50.-
Für jgdl. Mitglieder:	DM 30.-

Die Hälfte der Beiträge ist bis zum 30. April 1953 und der Rest bis zum 31. Juli 1953 zu bezahlen. Bei Überschreitung dieser Zahlungsziele erlischt nach einstimmigem Beschluß die Spielberechtigung.

2.) Klubhaus.

Der Bau eines Klubhauses wurde erörtert. Die finanziellen Mittel des Vereins sind vorläufig noch bescheiden. Herr Franz Werner Viefhaus stellte ein evtl. geeignetes Holzhaus zum Erwerb als Klubeigentum in Aussicht und legte den entsprechenden Grundriß und die Ansichtsskizze der Versammlung vor. Herr Viefhaus erklärte sich bereit, dieses Holzhaus gegebenenfalls zum Einheitswert-Preis, der nach Wertfortschreibung auf DM 1 500.- festgesetzt worden ist, zu verkaufen. Die Kosten für den Abbruch und Transport sowie Wiederaufbau auf der Platzanlage wurden mit DM 1 000.- geschätzt. Diese Kosten müßte die Tennisgesellschaft ebenfalls tragen. Die Durchführung des Planes machte Herr Viefhaus von folgenden zwei Faktoren abhängig:

- 1.) Eine Besichtigungskommission soll das in Gelsenkirchen, Florastr. 76 jetzt aufgebaute Holzhaus an Ort und Stelle eingehend besichtigen und feststellen, ob dieses Holzhaus als Klubhaus für die Belange der Tennisgesellschaft in jeder Beziehung brauchbar ist.
- 2.) Die noch zu führenden Pachtverhandlungen mit der Stadt müssen die Baugenehmigung ergeben. Dabei muß das von uns aufzubauende Klubhaus entweder Eigentum der Tennisgesellschaft bleiben, oder aber es müßte, falls dieses nach Aufbau auf städtischem Grundstück in den Besitz des Grundstückseigentümers übergeht, die Stadtverwaltung zumindest einen erheblichen Anteil der Beschaffungs- und Aufbaukosten der Tennisgesellschaft zur Verfügung stellen.